

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Troilus und Kreßida

Shakespeare, William Zürich, 1777

VD18 90845463

Erster Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Halipin Dielegia Calabia (1998) 1998 (199

Vierter Aufzug.

Erfter Auftritt.

Der Bald, neben der Soble.

Aloten allein.

Aloten. Ich bin hier nahe ben dem Orte, mo fie einander treffen wollten, wenn es mit Difanio's Landfarte feine Richtigkeit hat. Wie gut feine Rleiber mir paffen! Warum follte feine Frau, Die eben der gemacht hat , der den Schneider machte, nicht auch fur mich paffen? Um besto mehr, weil bas ben Beibern alles nur auf ihre Grillen antommt. *) Dies muß ich zu Stande zu bringen fuchen. Ich mage es mir felbit zu fagen - Denn es ift feine Ets genliebe und Prableren, wenn man einmal mit feis nem Spiegel zu Rathe geht; in feinem Zimmer menn' ich - Die Buge meines Corpers find eben fo gut gezeichnet, wie die feinigen; ich bin eben fo jung, wie er, noch ftarter, an Bermogen nicht unter ibm, an gludlicher Lage weit über ibn hinaus, über ibn weg an Geburt, eben fo geubt in allgemeinen Dienften, und noch preiswurdiger im einzelnen Gefechte. Und boch liebt ihn dieg bodartig hartnactige Geschopf, mir jum Trot - 2Bas wir Sterbliche doch find! -Dofthumus, bein Ropf, welcher ist auf beinen Schultern machet, wird in einer Stunde abgeschlagen; *) Ein Spiel mit ben Wortern fitnefs und fits.